



Stefan Taschner

**Bewerbung für einen Listenplatz
zur Abgeordnetenhauswahl 2026**

**KLIMASCHUTZ: SOZIAL UND ÖKOLOGISCH!
KLIMAGERECHTIGKEIT: LOKAL UND GLOBAL.**



Liebe Freund*innen,

Berlin braucht in der kommenden Legislaturperiode keine wohlklingenden Überschriften, wie sie die derzeitige Koalition verbreitet, sondern belastbare Entscheidungen, die den Klimaschutz tatsächlich voranbringen. Keine Ankündigungspolitik, sondern echte Umsetzungskraft. Ich will sicherstellen, dass unsere Klimaziele nicht aufgeweicht, sondern umgesetzt werden – und dass die Energiewende sozial gestaltet wird, damit sich auch in Zukunft alle eine warme Wohnung leisten können. Deshalb kandidiere ich für einen Listenplatz zur Abgeordnetenhauswahl 2026, denn ich will auch in den kommenden Jahren Verantwortung für die konkrete Umsetzung unserer Klima- und Energiepolitik übernehmen.

Klimaschutz entscheidet sich in der Umsetzung

Als Mitinitiator des Berliner Energietisches und des Bündnisses Kohleausstieg Berlin habe ich über viele Jahre Energie- und Klimapolitik außerparlamentarisch vorangetrieben. Ich habe Druck gemacht, Mehrheiten organisiert und dafür mitgesorgt, dass Energiewende und Klimaschutz auf die politische Agenda dieser Stadt kamen.

Seit 2016 gestalte ich diese Transformation im Parlament mit. Ich habe erfolgreich dafür gekämpft, den Kohleausstieg bis 2030 gesetzlich zu verankern, mit der Solarpflicht unsere Dächer zum Glitzern gebracht und mit einem starken Stadtwerk die Energiewende in die Kieze getragen – mit Mieter*innenstrommodellen, die Klimaschutz und bezahlbaren Strom verbinden.

Ich kenne die Mobilisierungskraft der Klimabewegung aus eigener Erfahrung, aber auch die Interessen der energiepolitischen Akteure Berlins und weiß, wie aus Ideen Gesetze gemacht werden. Diese Verbindung aus Bewegungserfahrung und parlamentarischer Praxis ist heute wichtiger denn je – denn die Zeit zur Erreichung unserer Klimaziele wird knapper.



*Austausch mit Vertreter*innen der
indigenen Bevölkerung Brasiliens*



Tag der offenen Tür in den B.L.O.-Ateliers



*Gegenbesuch bei den Mundurucus im
brasilianischen Bundesstaat Pará*

Wärmewende geht nur sozial

Die kommende Legislatur wird darüber maßgeblich entscheiden: Wärmewende, Dekarbonisierung der Fernwärme, Netzausbau. Ich will dafür sorgen, dass diese zentralen Aufgaben ökologisch wirksam und sozial gerecht umgesetzt werden.

Stromnetz und Fernwärme gehören auch dank uns Bündnisgrünen jetzt wieder den Berliner*innen. Nun müssen wir sie konsequent für Klimaschutz und Wärmewende nutzen:

Das Stromnetz muss massiv ausgebaut werden, damit Wärmepumpen im Einfamilienhaus ebenso zuverlässig laufen wie in den Plattenbausiedlungen oder für das Fernwärmenetz. Nur mit einem leistungsfähigen Stromnetz wird eine fossilfreie Wärmeversorgung Realität.

Auch die Fernwärme müssen wir konsequent dekarbonisieren. Neue Holzheizkraftwerke, in denen unsere Wälder verbrannt werden, lehne ich strikt ab – sie sind kein Beitrag zur Wärmewende von morgen. Wälder sind Lebensräume und Klimaschützer, keine Brennstofflager für Berliner Heizkraftwerke. Die Fernwärme der Zukunft setzt stattdessen auf Effizienz, Großwärmepumpen, Geothermie, Abwärme und intelligente Netze.

Gleichzeitig wird die Wärmewende nur erfolgreich sein, wenn sie sozial gerecht gestaltet wird. Genau deshalb sind die aktuellen Pläne zur Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes so fatal: Hier droht ein Comeback von Öl- und Gasheizungen zu Lasten des Klimaschutzes und der Menschen, die damit in die fossile Kostenfalle laufen. Besonders Mieter*innen werden die Folgen massiv im Geldbeutel spüren. Genau diesen Rückschritt dürfen wir nicht zulassen.

Klimagerechtigkeit endet nicht an der Stadtgrenze

Unsere Verantwortung für Klimaschutz endet nicht an der Stadtgrenze. Als Sprecher für Eine-Welt-Politik habe ich im Austausch mit dem indigenen Volk der Munduruku in Brasilien gesehen, wie Solarenergie Dieselgeneratoren ersetzt – sauber, leise und selbstbestimmt. Das ist für mich ein klarer Auftrag: Ich will Berliner Energieunternehmen dafür gewinnen, Solaranlagen in mehreren Munduruku-Dörfern zu ermöglichen. Klimagerechtigkeit heißt für mich, globale Verantwortung praktisch zu machen – mit konkreten Projekten.

Ich kämpfe für ambitionierten Klimaschutz, um die Lebensgrundlage aller auf diesen Planeten zu schützen. Deswegen darf Klimaneutralität nicht verhandelt, sondern umgesetzt werden. Dafür braucht es politische Standfestigkeit und Erfahrung darin, wie aus Klimazielen konkrete Politik wird. Genau daran will ich auch in den kommenden Jahren weiterarbeiten.

Danke für eure Unterstützung.

Euer Stefan



**MEHR ZU MEINER PARLAMENTARISCHEN ARBEIT
FINDET IHR AUF MEINER HOMEPAGE**

WWW.STEFAN-TASCHNER.DE





ZU MEINER PERSON

Persönliches

Im Anschluss an mein Studium der Geographie war ich als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität München tätig und promovierte im Bereich Hochwasservorhersage.

Während meiner Zeit an der Universität Brescia (Italien) arbeitete ich jahrelang im Bereich der Klimafolgenforschung.

2005 wechselte ich zu Green City e. V. nach München. Dort leitete ich den Bereich Nachhaltige Mobilität und Klimaschutz.

Von 2009 bis 2016 arbeitete ich in Berlin als Campaigner bei BürgerBegehren Klimaschutz e.V. und beschäftige mich seitdem mit der Energiewende und ihrer Umsetzung durch direkte Demokratie.

Ich war Mitinitiator des Berliner Energietisches und von 2011 bis 2016 dessen Sprecher.

2014 rief ich zusammen mit Mitstreiter*innen das Bündnis Kohleausstieg Berlin ins Leben.

Mitgliedschaften

Seit 2014 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen

Aktiv im Verein Gesellschaft für Klima und Demokratie e. V., bis 2025 im Vorstand

Mitglied bei BUND Berlin, PowerShift, adfc Berlin, Tierschutzverein Berlin und Friedrichshain Hilft

Seit der Wahl 2016 Mitglied des Berliner Abgeordnetenhaus

Sprecher für Energie und Klimaschutz, Tierschutz und Eine-Welt-Politik der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Berlin

Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

BEI FRAGEN IMMER ERREICHBAR FÜR EUCH



E-Mail



Homepage



Instagram



Facebook

Bündnisgrünes Kiezbüro - Schottstr. 4, 10365 Berlin